



Jahresbericht

2014

Bericht des Präsidenten

Rückblick

Das Jahr 2014 stand im Zeichen des Wechsels: Ende April konnten wir – nachdem noch unser Telefonanschluss montiert werden musste – vom Altstadthaus wieder in die Helferei zurück zügeln. Dies geschah in einigen Fuhren mit einem Handwagen. Im Altstadthaus durften wir während des Umbaus der Helferei – also beinahe zwei Jahre – kostenlos Gastrecht geniessen. Nochmals ganz herzlichen Dank! Nun „residiert“ Evelyne Hänsele, unsere Vermittlerin, im ersten Stock der Helferei im relativ grossen Rosa-Gutknecht-Zimmer, wo sie die vielen Besucherinnen und Besucher vermisst, welche sie früher im Parterre jeweils kurz aufsuchten. (Es wäre daher schön, wenn Sie Evelyne in Zukunft vermehrt auch im Rosa-Gutknecht-Zimmer besuchen würden!)

Wie geplant fanden auch 2014 Weiterbildungsveranstaltungen für unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden statt und auch die geselligen Anlässe wurden mit Erfolg durchgeführt.

Als alles „Ü-60-Jährige“ machten wir uns im Vorstand Gedanken über die dringend notwendige Verjüngung. Im Laufe des Jahres konnte dann das Interesse von Katrin Hefti geweckt werden. Katrin schnupperte an der Vorstandssitzung im Oktober und engagierte sich schon stark bei der Neugestaltung unserer Drucksachen. Die „Blutauffrischung“ täte dem Vorstand gut und die einfließenden neuen Gedanken und Ideen erquicken das Gremium.

Zu unser aller Freude wäre Katrin bereit, bei der NBH als zusätzliches Vorstandsmitglied mitzuwirken (sie wird sich dann an der Vereinsversammlung kurz vorstellen). Alle bisherigen Vorstandsmitglieder empfehlen sie den Vereinsmitgliedern überzeugt zur Wahl und freuen sich schon jetzt, auch in Zukunft mit ihr zusammenzuarbeiten.

Nebst der Vereinsversammlung wurden die Vereinsgeschäfte an vier Vorstandssitzungen behandelt.

Zum Schluss des Rückblickes will ich Ihnen eine kleine, hübsche Geschichte aus dem Alltag der NBH Kreis 1 weitererzählen, die mir zugetragen wurde und mich sehr gerührt hat, aber auch mit Stolz, Präsident einer so tollen Organisation sein zu dürfen, erfüllte:

Prominente Unterstützung: Elisabeth Schnell erwähnt uns im „Tagblatt“ vom 19. November.

Ein junger ehrenamtlicher Mitarbeiter der NBH Kreis 1 ist seit einiger Zeit bei einer schwerkranken Frau eingesetzt. Am 24. Dezember des Berichtsjahres sei er bei dieser – ohne abgemacht zu haben – aufgetaucht und habe ihr einen vollständig mit Christbaumschmuck aus Mutters Fundus (in deren Einverständnis) behangenen Christbaum überbracht. Die Klientin habe auswählen dürfen, ob sie elektrische oder echte Kerzen wolle, worauf er den Baum „vollendet“ und in die Stube gestellt habe. Die Freude der völlig überraschten und gerührten Frau sei, so wurde mir erzählt, beinahe unermesslich gewesen.

Schön, nicht wahr?

Ausblick

Auch nächstes Jahr wollen wir unseren ehrenamtlich Mitarbeitenden Weiterbildungen anbieten. Aber auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen.

Der schon länger projektierte neue, nach den Vorgaben des Fördervereins gestaltete Prospekt wird Anfang 2015 in Druck gehen. Auch sollen alle übri- gen Drucksachen (Schreibpapier etc.) entsprechend neu gestaltet und aufgelegt werden.

Herzlichen Dank

Was immer Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mit dem Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 verbindet – seien Sie nun ehrenamtlich Mitarbeitende/r, Mit-



mente wieder zum Klingen bringt. Dann Jürg Bosshart, einer der heute seltenen Graveure: Durch dessen Schaufenster mit der grossen Zinnkanne sieht man gleichzeitig in Laden und Werkstatt, und ein kleines Plakat meldet: «Wir danken unseren Freiwilligen für 15 000 Stunden Nachbarschaftshilfe». Das bedeutet, man hilft dem betagten Nachbarn, die Einkäufe nach Hause zu tragen, füttert bei Ferienabwesenheit das Meersäuli, oder Jürg begleitet auch mal mit seinem «Örgeli» das Extratram für Rollstuhlfahrer. In der Altstadt gelten noch alte Werte! Die Froschaugasse hätte noch viel zu er-



Besichtigung der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte im November.

glied, Revisorin, Spender/in, uns sonst Zugewandte/r, in einer uns unterstützenden Firma oder Organisation Verantwortliche/r, oder jemand, der uns anderweitig in irgendeiner Art und Weise materiell oder ideell unterstützt –, Sie sind es, die die NBH Kreis 1 ausmachen und lebendig erhalten. Dafür und für Ihren Einsatz, Ihre Sympathie, Ihr Wohlwollen, Ihre Grosszügigkeit und Ihr Engagement bedanke ich mich ganz herzlich. Ich bin froh und dankbar, auf Sie zählen zu dürfen.

Erwähnt seien an dieser Stelle aber auch meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand sowie

Evelyne Hänseler, denen mein Dank gilt. Sie leisten Grossartiges für die NBH und übernehmen nebst ihren eigenen Aufgaben auch immer wieder einige der meinen. Es macht mega Freude und Spass, mit euch im Vorstand zu sein!

Der Präsident *Andres Bolliger*

Zürich, im März 2015

Bericht der Vermittlerin Evelyne Hänseler

Aktivitäten

Anfragen und Einsätze

2014 wurde die NBH Kreis 1 insgesamt 28 Mal angefragt. Dies ist 1 Anfrage weniger als letztes Jahr. Von diesen Anfragen konnten 14 vermittelt werden. Die restlichen Anfragen kamen nicht zustande, weil die Klienten oft von sich aus gar nicht mehr wollten. Bei einer Person setzte die Spitex ein, bei einer Anfrage waren die Treppen zu steil für den Hund und einmal versagte das Handy, so dass die Person nicht erreicht werden konnte etc.

Letztes Jahr meldeten sich 3 neue ehrenamtliche Mitarbeitende. Mich freute, dass es alles junge Leute waren (was aber nicht heisst, dass ich die älteren nicht



gleich achte; ich schätze alle, aber die Verjüngung war einfach auffallend).

Letztes Jahr leisteten die ehrenamtlichen Mitarbeitenden 917,5 Stunden. (2013: 1130 Std.) und der Vorstand 220 Stunden (2013: 225 Std.), was im Ganzen 1137,5 Stunden ergibt. Dies sind weniger Stunden als letztes Jahr. Die Erklärung dafür liegt darin, dass ein Klient, der regelmässig besucht und ausgeführt wurde, verstorben ist.



Hier im ersten Stock ist unsere Vermittlung zu Hause.



Züglete: Die Vermittlerin bezieht Ende April das Rosa-Gutknecht-Zimmer in der Helferei.

schwierige Klienten und manchmal auch über ehrenamtliche Mitarbeitende. Einfach über alles, was uns bei unserer Tätigkeit beschäftigt.

Auch Supervisionen wurden wie-

Auch eine andere langjährige Klientin benötigte weniger Stunden als noch vor einem Jahr. Solche Umstände genügen bereits, um die Stunden purzeln zu lassen.

Aber besonders freute mich, dass ich bei jeder dringend zu lösenden Aufgabe, sei es Wäsche in die Waschküche tragen oder eine von der Grippe geschwächte Person zum Einkaufen begleiten, immer sehr schnell Hilfe fand. In all diesen Fällen konnte ich eigentlich immer mit gelöstem Problem in den Feierabend gehen, was doch eine ganz gute Sache ist.

Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Am 20. Mai besuchten wir eine Führung durch den botanischen Garten. Das Thema lautete „Heilkräuter“. Nach dem Rundgang genossen wir bei Sonnenschein Kaffee und Kuchen auf der Terrasse. Von der NBH Kreis 1 nahmen 5 Personen teil.

Am 10. Juni und 1. Juli organisierte der Förderverein der Nachbarschaftshilfen zwei Nachmittage zum Thema „Wenn zwei miteinander reden“ im Quartierhaus Kreis 6.

Am 30. September bot der Förderverein zum Thema „Sucht im Alter“ im Volkshaus einen Nachmittag an.

Am 11. November organisierte die NBH Hottingen eine Führung durch die Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte an der Grubenstrasse 12 in der Binz. Auch dort wurde uns nach der interessanten Führung in der Kantine Kaffee und Kuchen angeboten. Von der NBH Kreis 1 nahmen 9 Personen teil.

Erfa-Treffen der Vermittlerinnen und Vernetzungen

Wie immer fanden auch letztes Jahr 3 Erfa-Treffen statt; im Kreis 6, in Höngg und in Oerlikon. Dabei tauschen wir uns aus über Weiterbildungen,

der angeboten in Altstetten, Wipkingen und Wiedikon. In diesen Treffen können wir eine Fachfrau um Rat fragen und Problemstellungen diskutieren.

Am 27. März fand das 1. Treffen des SozTreffen-Kreis1 statt. Diesmal besuchte uns eine Mitarbeiterin der Kinderschutzgruppe des Kinderspitals. Wir trafen uns beim Gemeindedienst Grossmünster, weil im Kinderspital nicht genügend grosse Räume zur Verfügung standen. Das 2. Treffen fand am 13. November bei der Isla Victoria an der Schöneggstrasse statt. Das ist eine Beratungs- und Anlaufstelle für Sexarbeiterinnen. Bei diesen Treffen erfährt man, was bei den verschiedenen Organisationen läuft oder welche neuen Aktionen geplant werden.

Der kleine Soziohöck der Altstadtkirchen fand letztes Jahr wegen des Wechsels der Sozialarbeiterinnen nicht statt.

Gesellige Anlässe für ehrenamtliche Mitarbeitende

Am 3. Juni luden wir die ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu einem Einweihungsapéro in meine neue Bleibe, ins Rosa-Gutknecht-Zimmer in der Helferei, ein. 16 Personen kamen, um den neuen Arbeitsort anzuschauen und vor allem, um anzustossen und ein wenig zu „pläuderle“.

Am 10. November fand unser alljährliches HelferInnenessen statt. Auch diesmal wieder im Altstadthaus. Wie im Vorjahr bekochte uns Barbara Streiff und sie tat das erneut sehr gut. 18 Personen genossen den gemütlichen Abend.

Am Tag der Freiwilligen, am 5. Dezember, waren auch wir im Rahmen des Adventskalenders wieder an der Reihe mit unserem Adventsapéro, den wir im Rosa-Gutknecht-Zimmer anboten. Es waren

Aktuelles zu den Nachbarschaftshilfe-Vereinen in der Stadt Zürich:

www.nachbarschaftshilfe.ch

Leute aus dem Quartier anwesend und auch ein paar ehrenamtliche Mitarbeitende nahmen am stimmungsvollen Anlass teil.

Rückblick

Im letzten April zogen wir wieder zurück in die Helferei, wo ich mich mittlerweile wieder eingelebt habe. Allerdings ist es sehr ruhig hier. Ich bin ein wenig weg vom Schuss, aber die Leute, die zu mir wollen, finden mich meistens. Dies obwohl die Infotafel schon ein wenig gewöhnungsbedürftig ist. Ansonsten sind mir aber das Sekretariat und der Hausdienst sehr behilflich.

Auf gute Nachbarschaft! Margrit Tappolet und Evelyne Hänseler mit Pfarrer Christoph Sigrist.



Ausblick

Dieses Jahr werden wir neue Flyers bekommen. Da werde ich die Gelegenheit nutzen und auch wieder die Vernetzung mit anderen Organisationen aktivieren. ➡

Jahresrechnung 2014 und Budget 2015

	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	2'500.00	2'370.00	2'500.00
Spenden, Unterstützungen	12'000.00	14'390.10	12'000.00
div. Einnahmen inkl. Zins	200.00	115.90	100.00
total Einnahmen	14'700.00	16'876.00	14'600.00
Ausgaben			
Personal-Kosten inkl. Versicherung	10'600.00	10'589.10	10'600.00
Büro, Drucks., Computer, Honorare	500.00	1'475.00	500.00
Porti, Telefon	1'100.00	1'260.10	1'100.00
PR und Werbung	1'500.00	1'256.70	2'500.00
diverse Ausgaben (inkl. Umzug in Helferei)	1'600.00	964.80	800.00
freiwillige Anerkennung	2'400.00	1'413.00	1'600.00
total Ausgaben	17'700.00	16'958.70	17'100.00
Einnahmen	14'700.00	16'876.00	14'600.00
Ausgaben	-17'700.00	-16'958.70	-17'100.00
Mehr-Ausgaben	-3'000.00	-82.70	-2'500.00

Bilanz per 31. 12. 2014

	Aktiven	Passiven
Kassen Hänseler und Frischknecht	421.35	
PC 87-691846-6	3'550.49	
E-Deposito-Konto	40'053.00	
Debitoren	59.85	
Verrechnungssteuer	—	
Kreditoren und transitorische Passiven		627.85
Rückstellung		4'000.00
Eigenmittel per 31. 12. 2014		39'456.84
total	44'084.69	44'084.69

Zum Schluss möchte ich ein grosses Dankeschön an alle aussprechen. Vor allem an die ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ohne die die NBH ja gar nicht funktionieren würde, an den Vorstand, an

den PC-Supporter Jürg Meyer, ans Sekretariat der Helferei und natürlich auch an den Hausdienst. Ich finde, ihr seid alles ganz flotte Leute!

Evelyne Hänseler, Vermittlerin

Bericht über die Revision der Jahresrechnung 2014 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 Zürich

zu Handen der ordentlichen Vereinsversammlung

Als Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Bestände durch Postcheckkonto-Auszüge und sonstige Unterlagen belegt sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Ausgaben-Überschuss von Fr. 82.70 aus. Die Eigenmittel des Vereins haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 39'456.84 vermindert.

Die Revisorinnen empfehlen der Vereinsversammlung:

- die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen;
- den Ausgabenüberschuss von Fr. 82.70 den Eigenmitteln zu belasten;
- dem Vorstand, dem Präsidium und der Kassierin Entlastung zu erteilen und einen besonderen Dank auszusprechen für ihre intensiven Bemühungen für die Interessenförderung des Vereins.

Zürich, 21. Februar 2015

Die Revisorinnen:

Lisbeth Rüegg und Karin Krebsler

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich – den Privatpersonen, Kirchgemeinden, Firmen und Organisationen

Privatpersonen

Bänninger Fräne
(Kollekte Abdankung)
Baumgartner Urs L.,
Dr. iur.
Billeter Beatrice
Bolliger Andres
Bossong Marianne
Brunetti Frausta
Dätwyler Liselotte
Droese Beatrice
Fischer Bettina
Gasser Elisabeth
Grob Lisa
Hew-Winzeler Anna Marie,
Dr. med.
Hofer Monika
Imholz-Rickli Robert
Keck Peter
Keller Regula
Keller Susanne und
Schädelin Michael
Lang Alice
Mäder Kurt
Meyer Jürg

Mousson Susi
Mumprecht Hedi
Nicca Katharina
Piller A. M.
Pirkli Lenny
Prestele Georges Oscar
Rothenhäusler-Bohacek
Peter und Ines
Röttinger Margareta und
Rudolf
Schawalder Elisabeth
Schläpfer Marianne
Schubert Renate, Dr.
Stier Steinbrüchel Katja
Strasser Christoph
Stucki-Accola Ursula
Tanner H. und M.
Tanner Heinrich
(Trauerspende)
Tappolet Margrit
Tomsu Walter
Uchtenhagen Lilian, Dr.
Vetterli Egger Luca
Wegmann Werner
Weil Hans Andreas
Willi Margrit

Zeller-Briner Andres
Zollinger Max
Züst-Müller Denise

Firmen, Kirchgemeinden und Organisationen

Altstadthaus, Quartier-
treff
Christkatholische Kirch-
gemeinde
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Fraumünster
(Kollekte)
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Grossmünster
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Predigern
Ev.-ref. Kirchgemeinde
St. Peter
Delmar AG
Eppler Maler AG
Geschäftsvereinigung
Limmatquai-Dörfli
GLD
Gräb AG, Schuhhaus

Guhl Regula, Blumen-
binder
Kulturzentrum Helferei
Lions-Club Zürich
Limmat
Nay Elektro-Anlagen AG
Nussbaumer Adrian,
Bau- und Möbel-
schreinerei
Quartierverein Zürich 1
rechts d. L.
Rennweg-Quartierverein
Rotary-Stiftung Zürich
H. Schwarzenbach,
Kolonialwaren
Toppharm-Apotheke
Paradeplatz
Bodega Española,
Winistörfer E.
Zumstein AG, Büro- und
Kunstmalbedarf,
Zumstein Alexander
J.

Wir danken auch für
die vielen Mitglieder-
beiträge.